Aus der Stadt und Umgebung.

* Se. Excellenz der Herr Minister haben mittelst hohen Erlasses vom 25. Oktober cr. geruht, den bisherigen Privatdozenten in der philosophischen Fakultät Dr. Otto Taschenberg hierselbst zum außerordentlichen Professor zu ernennen.

* [Der Missionsbazar] der St. Ulrichsgemeinde wird Sonntag, den 4. November eröffnet werden. Wegen des Näheren verweisen wir auf den Inseratentheil.

* [Zweigverein des Evangelischen Bundes für Halle und den Saalkreis.] Die gestern Abend in der „Kaiser Wilhelms-Halle" abgehaltene Versammlung, welche von einer großen Zahl der Mitglieder des Zweigvereins und der akademischen Ortsgruppe des evangelischen Bundes, sowie zahlreichen anderen Freunden der Bestrebungen desselben besucht war, wurde von Herrn Consistorialrath Göbel mit einer Ansprache eröffnet, in welcher darauf hingewiesen wurde, wie der evangelische Bund auch seit der letzten Versammlung des Zweigvereins im vorigen Winter rüstigen Fortgang genommen habe. Die Zahl der Mitglieder sei in stetigem Wachsthum bereits über 70,000 gestiegen, welche sich über ganz Deutschland vertheilen, besondere Verbreitung hat der Bund in Württemberg, Rheinland-Westfalen und in der Provinz Sachsen gefunden, aber auch in anderen Landestheilen findet er freundliche Theilnahme für seine Bestrebungen und gewinnt mehr und mehr an Boden für seine Thätigkeit. Schon haben Viele, die zuerst dem Bunde mit Mißtrauen entgegentraten, ihre Ansichten über denselben geändert und sind demselben beigetreten und es bleibt zu hoffen, daß diejenigen, welche, obgleich in ihren Gedanken mit ihm eins, ihm sich dennoch aus Gewissensbedenken oder Mißverständniß noch nicht angeschlossen haben, über kurz oder lang doch kommen werden, um sich an seinen Arbeiten zu betheiligen, die heute mehr denn je die Mithülfe jedes Evangelischen erheischen. Denn in unseren Zeiten, wo durch gewisse Vorgänge in der katholischen Kirche der evangelischen Wahrheit geradezu ins Gesicht geschlagen wird, ist es Pflicht jedes Evangelischen, die Wahrheit klar und deutlich, ohne Furcht und Scheu zu sagen, denn in ihr liegt allein der Grund und die Bürgschaft für das Gedeihen und Blühen der inneren, auf den Errungenschaften der Reformation begründeten Macht unseres Vaterlandes. Der hiesige Zweigverein wird an seinem Theile durch größere Zahl von Vortragsabenden als bisher die Sache des Bundes zu fördern suchen, u. a. hat für den Monat Dezember bereits Herr Direktor Dr. Naumann einen Vortrag zugesagt, und auch die am 10. November zu veranstaltende Lutherfeier wird die Weckung des evangelischen Bewußtseins fördern helfen, welche der Bund als sein höchstes Ziel ansieht. In einem eingehenden Vortrage behandelte dann Herr Oberlandesgerichtsrath Drache aus Naumburg die Frage: „Können wir trotz der Kampfesziele unseres Bundes mit den deutschen Katholiken in Frieden leben?" In bejahendem Sinne, denn der Kampf des Bundes, der für diesen ein Vertheidigungskampf, kein Angriffskampf sei, gehe nicht gegen unsere katholischen Brüder oder gegen die katholische Kirche als solche, sondern nur gegen das jesuitische Princip, welches in der katholischen Kirche jetzt herrscht, und gegen die Auswüchse, welche dasselbe zeitigt. Schuld an dem Kampf sei allein Rom; ihm falle die Verantwortung zu, wenn in unserem Volke, was Gott verhüten wolle, der Glaubenshader entfacht werden solle. Der Bund wolle diesen Kampf, der ihm durch die Uebergriffe der Römlinge aufgezwungen, nicht mit weltlichen Machtmitteln führen, sondern nur als einen Geisteskampf mit der Liebe und Wahrheit durchfechten, dabei aber die katholischen Brüder mit Achtung behandeln, denen er, wenn es gelte, wahre Katholizität und christliche Freiheit im Schooße der katholischen Kirche zu fördern, gern die Hand biete, und welche über die Irrthümer aufzuklären, in denen sie von ihren undeutschen und unchristlichen Führern gefangen gehalten werden, die den Glauben nur zu weltlichen Zwecken ausnutzen, er sich auch zur Aufgabe gemacht hat. Gebe Gott, daß unsere katholischen Brüder erkennen, welcher Führerschaft sie sich bisher anvertraut haben, brüderliche Treue und herzliches Mitgefühl bringen wir ihnen trotz des Kampfes, den wir gegen jene jesuitischen Führer kämpfen, stets entgegen und wenn sie nur wollen, können wir mit ihnen in Frieden leben, wie unsere Väter es so vielfach gethan, in gegenseitiger Achtung und Anerkennung. Nach Schluß dieses Vortrags erstattete noch Herr Prof. D. Beyschlag Bericht über die diesjährige Generalversammlung des evangelischen Bundes in Duisburg, über welche unsere Leser durch die in diesem Blatte erschienenen Mittheilungen bereits hinreichend unterrichtet sind, so daß wir auf ein weiteres Eingehen auf diesen Bericht hier wohl verzichten dürfen.

* [Der Hallesche Carneval-Verein] hielt gestern seine erste Sitzung ab, in welcher Se. närrische Hoheit Prinz Richard II. seine Regierung antrat.

* [Künstler-Concert.] Zu dem am 3. November hier stattfindenden Künstler-Concert theilt man uns mit, daß die darin mitwirkende Violinvirtuosin Fräulein Wietrowetz neuerdings wieder durch eine Einladung ehrendster Art ausgezeichnet worden ist, indem dieselbe zur Mitwirkung in dem großen Concert, welches zum Besten der Presse in Dresden am 6. November gegeben wird, aufgefordert ist. — Der Pianist Herr Berger concertirte vor einigen Tagen mit Frau Amalie Joachim zusammen in unserer Nachbarstadt Merseburg. Die uns über dies Concert vorliegenden Berichte sprechen sich durchaus günstig aus und rühmen die großen Fortschritte, die Herr Berger seit seinem letzten Auftreten in jeder Beziehung gemacht hat.

* [Kaiser-Dioramen.] Die im großen oberen Saale der Loge zu den fünf Thürmen ausgestellten Kaiser-Dioramen erfreuen sich fortgesetzt eines sehr lebhaften Besuches. Wir empfehlen unseren Lesern namentlich den Besuch in den Vormittagsstunden, weil während derselben die erhebenden Klänge einer Orgel dazu beitragen, die weihevolle Stimmung zu erhöhen, welche die Besucher Angesichts der großen Todten erfaßt. Es empfiehlt sich zur Beschäftigung ein Opernglas mitzunehmen.

* [Einen Bärenkampf] hatte gestern ein Kellnerlehrling in Freybergs Garten zu bestehen und es hätte nicht viel gefehlt, so wäre letzterer der wüthenden Bestie zum Opfer gefallen. Bekanntlich weilt jetzt der Ringkämpfer Windson mit einem abgerichteten Bären in unserer Stadt, welch' letzterer in Freyberg's Garten einquartirt ist. Gestern gefiel es nun dem gedachten Kellnerlehrling, das sonst gutmüthige Thier zu necken, worauf dasselbe wüthend auf den Störer seiner Ruhe herfiel und demselben an einem Arme und einem Beine schwere Verwundungen beibrachte. Das Thier würde in seiner Wuth wohl noch weiter gegangen sein, wenn nicht auf das Hülfegeschrei seines Opfers Herr Windson erschienen wäre, der mit wohlgezielten Streichen den Meister Petz, der hier eine außerordentliche Gastrolle zu geben im Begriffe war, zur Raison brachte. Der Verletzte mußte die Hülfe der königl. Klinik in Anspruch nehmen.

* [Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheits-Amtes] hinsichtlich der Sterblichkeits-Vorgänge in deutschen Städten von 40000 und mehr Einwohnern in der 41. Woche des Jahres 1888. Die Verhältnißzahl der Gestorbenen ist auf 1000 Personen und das Jahr berechnet. Provinz Sachsen: Magdeburg 28,3, Halle 23,2, Todesursachen: Masern und Rötheln —, Scharlach 2, Diphtherie und Croup 6, Unterleibstyphus incl. gastrisches und Nervenfieber —, Kindbettfieber 1, Lungenschwindsucht 3, akute Erkrankungen der Athmungsorgane 4, akute Darmkrankheiten einschließlich Brechdurchfall 2, Brechdurchfall aller Altersklassen 1, der Kinder bis zu 1 Jahr 1, alle übrigen Krankheiten 20, gewaltsamer Tod 1). — Ferner Berlin 19,2, Breslau 31,2, Hamburg und Vororte 21,7, Dresden 19,9, Leipzig 13,8, München 28,8, Königsberg 28,3, Danzig 35,2, Frankfurt a. M. 17,8, Hannover 19,3, Köln 25,4, Stuttgart 18,5, Straßburg 26,0, Metz 16,2. — In der Berichtswoche sind nachstehende Todesfälle und Erkrankungen an Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber und epidemischer Genickstarre dem Gesundheits-Amte gemeldet worden. Pocken: Wien, Lemberg je 1, Prag 8, Triest 12, Paris, Lyon je 1, Warschau 7 Todesfälle; Breslau 1, Budapest 2, Petersburg 1 Erkrankung. Flecktyphus: Amsterdam und Petersburg je 1 Todesfall; Edinburg 1, Petersburg 3 Erkrankungen. Rückfallstyphus: Petersburg 1 Todesfall. Epidemische Genickstarre: Berlin 1 Erkrankung.

* [Polizei-Nachrichten.] Verhaftet wurde ein Schneider aus Giebichenstein, welcher einem Schuhmacher, der ihm Obdach gegeben, die Uhr und 11 Mark entwendet hatte. — Gestohlen wurden einem Kaufmann auf dem Harz durch die Aufwärterfrau 10 Mk., einem Tischlermeister aus dem Gastzimmer des „Neuen Theaters" ein dunkelbrauner Sommerüberzieher von Kammgarnstoff und ein brauner Filzhut mit blauem Futter, vom Hofe eines Grundstücks der Hermannstraße ein blau und gelb karrirter Morgenrock, ein paar rehfarbene Frauenstrümpfe, eine roth und blau gestreifte Schürze, in der Friedrichstraße aus verschlossenem Kleiderschranke, welcher in verschlossener Bodenkammer stand, ein ganz neuer dunkelbrauner wollener Frauenrock mit helleren Streifen, eine schwarzwollene neue Frauenjacke. — Festgenommen wurden vier Frauen, welche mit vollen Körben gestohlener Kartoffeln betroffen wurden.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 26. Oktober

Aufgeboten: Der Tischler Eduard Gustav Röhrborn Domgasse 1 und Christiane Wilhelmine Therese Krämer, Rathhausgasse 6. — Der Maurer Friedrich Gottlieb David Traut und Marie Emilie Pauline Brückner, Steg 21. — Der General-Agent Friedrich Rudolph Bruno Hoyer und Johanne Törmer Halberstadt. — Der Telegraph Karl Theodor Apitzsch und Franziska Jarosch, Leipzig.

Geboren: Dem Korbmacher August Bowitzky 1 T. Anna Marie, Markt 4. — Dem Drechsler Karl Saatz 1 T. Bertha Anna, Nannischestraße 7. — Dem Handarbeiter Reinhold Rümmler 1 S. Karl Reinhold, Anhalterstraße 5. — Dem Victualienhändler Hermann Thiele 1 S. Hermann Alfred, Kuttelhof 1. — Dem Fabrikarbeiter Heimann Politz 1 S. Wilhelm Friedrich, große Steinstraße 32. — Dem Schlossermeister Otto Koch 1 S. Friedrich Wilhelm Otto, Berggasse 1. — Dem Musiker Hermann Minde 1 T. Hermine Ella Klara, kleine Ulrichstraße 8. — Dem Stellmacher August Geb hardt 1 S. August Otto, kleine Klitergasse 1. — Dem Töpfer Reinhold Steinschlag 1 T. Marie Martha, große Wallstraße 32/33. — Dem Maurer August Großhans 1 S. Richard Alfred, Buchererstraße 12. — 1 unehel. S.

Gestorben: Der Landwirth Friedrich Schultze 43 J. 6 M. 25 T. Diakonissenhaus. — Des Locomotivfeuermann Robert Schaaf S. Willy Emil 2 J. 9 M. 27 T. Graseweg 19. — Des Handarbeiter Paul Christian T. Marie Luise Emma 2 M. 20 T. Schützengasse 5. — Der Bergmeister Heinrich Louis Zörner 59 J. 7 M. 21 T. Mühlgraben 8/9.

Standesamt Giebichenstein, Meldung vom 26. Oktober.

Aufgeboten: Der Handarbeiter J. Hentrich und M. J. E. Becker, Neustraße 6. — Dem Handarbeiter J. A. B. Kittner und J. Ch. M. Pechstädt, Augustraße 1. — Der Schneidermeister J. H. Herzberg, Triftstraße 27a und F. H. Klepzig, Halle.

Geboren: Dem Kaufmann C. W. Schmidt 1 S. Auguststraße 46. — Dem Zimmermann F. A. Spies 1 T. große Golenstraße 3. — Dem Oberkellner G. F. Schmidt 1 S. große Brunnenstraße 49.

Gestorben: Des Handarbeiter F. A. Moebius S. 3 M. 12 T. große Brunnenstraße 32. — Die Rentiere F. W. Heimbach geb. Schmied 76 J. 7 M. 5 T. Rainstraße 1.

Kirchliche Anzeigen.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis predigen:

Zu U. L. Frauen: Vormittag 10 Uhr Herr Archidiakonus Pfanne. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Superintendent D. Förster. Abends 6 Uhr Herr Diakonus Grüneisen.

Montag den 29. Oktober Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent D. Förster.

Sonntag den 28. Oktober Nachmittag 2 Uhr in der Kapelle des Nord-Friedhofes (am Steinthore) Herr Diakonus Grüneisen.

Zu St. Ulrich: Vormittag 9 Uhr Kindergottesdienst (im Bürgerschulsaale Charlottenstraße) Herr Diakonus Richter. Vormittag 10 Uhr Derselbe. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakonus Richter. Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Sickel.

Freitag den 2. November Vormittag 10 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Herr Oberdiakonus Wächtler.

Diemitz: Vorm. 9½ Uhr Herr Oberdiakonus Wächtler. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe.

Zu St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Sarau. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Nachmittag 1½ Uhr Kindergottesdienst Herr Diaconus Nietschmann. Abends 6 Uhr Derselbe.

Hospitalkirche: Vormittag 8¾ Uhr Herr Diakonus Nietschmann.

Domkirche: Vormittag 10 Uhr Herr Konsi-Rath Goebel. Abends 6 Uhr Herr Domprediger Beelitz.

Der Kindergottesdienst fällt aus.

Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstraße 10, Vorm. 8¾ Uhr.

Akademischer Gottesdienst Vormittag 11¾ Uhr Herr Professor D. Hering.

Zu Neumarkt: Vorm. 10 Uhr Herr Hülfsprediger Köhler. Nachmittag 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Jordan. Abends 6 Uhr Herr Pastor D. Hoffmann.

Zu St. Georgen: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Knuth. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule Herr Hülfsprediger Müller.

Freitag den 2. November Abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Knuth.

Im städtischen Siechenhause: Vormittag 9 Uhr Herr Hülfsprediger Müller.

Im Diakonissenhause: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Katholische Kirche: Morgens 6½ Uhr erste heilige Messe. Früh 8 Uhr zweite heilige Messe mit Predigt. Vormittag 9¼ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittag 2 Uhr Christenlehre und Rosenkranz-Andacht.

Apostol. Gemeinde: Vormittag 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachmittag 3 Uhr Predigt und um 4 Uhr liturgischer Gottesdienst.

Getraute:

Zu U. L. Frauen: Den 18. Oktober der Dachdeckermeister A. Hilpert mit D. Schurig zu Döllnitz i. Anh. — Der Kaufmann F. E. Seiffert mit A. E. Stückrath. — Der Ingenieur F. W. Götze mit F. W. Lücke. — Den 20. Oktober der Hauptsteueramts-Assistent und Lieut. der Reserve O. Schering zu Stadt-Alsleben a. S. mit M. Knöchel. — Der Dekorationsmaler R. Biesecker mit O. Uslig. — Der Kaufmann H. K. Schulze mit A. E. Peißker. — Den 21. Oktober der Fabrikarbeiter F. Knaps mit M. Balhorn. — Der Tapezierer H. Reinboth mit H. Schmidt.

Militär-Gemeinde: Den 20. Oktober der Seconde-Lieutenant im Magdeb. Füs.-Reg. Nr. 36 K. Nitzsch mit E. A. Weber. — Den 23. Oktober der Hoboist H. E. C. Grabow mit L. Müller.

Ulrichsparochie: Den 20. Oktober der Kaufmann und Fabrikant E. M. Grützner zu Dippoldiswalde mit A. L. O. Reichenbach. — Der Werkmeister F. H. Schmidt mit F. W. T. Haring.

Moritzparochie: Den 20. Oktober der Buchdrucker Beltz zu Reudnitz mit A. Brandt. — Der Dekorationsmaler Hemold mit M. Laue. — Den 21. Oktober der Schuhmacher Gottschalk mit L. M. H. Peter.

Domkirche: Den 20. Oktober der Postbillsbote Gehre mit M. W. Barth. — Den 21. Oktober der Schmied Pitzi mit R. A. Röder zu Niemberg.

Neumarkt: Den 20. Oktober der Fuhrherr Schröder mit B. Krüß. — Der Schuhmachermeister Uhrens mit E. L. Engler. — Den 22. Oktober der Schneider Wetzel mit J. E. M. Aley.

Glaucha: Den 20. Oktober der Schachtarbeiter H. W. Mertin mit L. W. Schumann. — Den 22. Oktober der Kaufmann H. A. Troll zu Hildesheim mit H. E. J. Feindt.

Getaufte:

Zu U. L. Frauen: Des Handarbeiter Pretsch T., Minna Anna Emma, geb. 19. Februar 1888. — Des Tapezierer und Decorateur Hahn T., Alma Hedwig Elsa, geb. 22. Februar. — Des Zimmermann Michael Zw.-T., Anna Hedwig u. Klara Bertha, geb. 29. Juni. — Des Maurer Leizring S., Karl Wilhelm Max, geb. 10. Juli. — Des Kaufmann Ganzer T., Johanna, geb. 11. August. — Des Eisenbreher Teudeloff T., Ida Martha Frieda, geb. 25. August. — Des Zimmermann Metzlhofe S., Otto Willy, geb. 2. September. — Des Barbier und Friseur Böhse S., August Paul Heinrich, geb. 6. Septbr. — Des Handarbeiter Starke S., Wilhelm Max, geb. 17. September.

Ulrichsparochie: Des Schmied Knauf S., Otto Albert Alfred, geb. 13 April 1888. — Des Schmied Mutbig T., Marie Klara Anna, geb. 25. April. — Des Eisendreher Herrmann S., Willy Max Alfred, geb. 9. Juni. — Des Kaufmann Bieweg S., Richard Karl Max, geb. 15. Juli. — Des Schneider Ruft T., Anna Gertrud, geb. 21. Juli. — Des Restaurateur Berendt S., Friedrich Wilhelm Robert, geb. 22. Juli. — Des Kesselschmied Hundt S., Franz Richard, geb. 26. Juli. — Des Maler Münnich S., Kurt Paul, geb. 20. August. — Des Hilfs-Weichensteller Taube S., Karl Franz, geb. 23. August. — Des Maschinenhelfer Mann S., Friedrich Willy, geb. 10. September. — Eine unehel. T., Minna Elsa, geb. 1. Oktober. — Des Maurer Ziegner T., Bertha Ida, geb. 4. Oktober.

Moritzparochie: Des Handarbeiter Hoffmann S., Karl Gottfried Franz, geb. 8. März 1888. — Des Klempner Henze S., Paul, geb. 17. April. — Des Maler Tieder T., Selma Ottilie Elisabeth, geb. 15. Mai. — Des Handelsmann Mecker T., Katharine Klara Toni, geb. 4. Juli. — Des Zeugschmied Bauer T., Margarethe Auguste, geb. 7. Juli. — Des Handarbeiter Becker S., Paul Hermann, geb. 8. Juli. — Des Handarbeiter Booth S., Otto Max, geb. 17 Juli.

Entbindungs-Institut: Ein unehel. S., Paul Otto, geb. 15 Oktober 1888. — Ein unehel. S., Hermann Oskar, geb. 17. Oktober.

Domkirche: Des Kaufmann Anwandter aus Valparaiso T., Elise, geb. 12. Juli 1882. — Desselben S., Alberto, geb. 7. März 1884. — Ein unehel. S., Albert Gustav Kurt, geb. 6. April 1887. — Des Maurer Klinz T., Anna, geb. 19. August 1888. — Des Schuhmachermeister Döschner S., Friedrich Emil Paul, geb. 15. September.

Neumarkt: Des Schneider Uhlendorf T., Elsa Anna, geb. 26. März 1887. — Des Schneider Winckelmann S., Friedrich Wilhelm, geb. 9. März 1888. — Des Steinhauer Hembach gen. Julitz T., Marie Martha, geb. 2. Juni. — Des Schlosser Belger T., Frieda Emma, geb. 17. Juli. — Des Königl. Regierungs-Assessor de Cuvry S., Robert Richard Heinrich Leo, geb. 12. August. — Des Zimmermann Frommann S., Ernst Bernhard, geb. 21. August. — Des Assistent Kleinau T., Frieda Margarethe, geb. 3. September. — Des Anstreicher Schmidt S., Friedrich Richard, geb. 2 Oktober. — Des Maurer Nehring T., Helene Elsa, geb. 7. Oktober.

Glaucha: Des Cigarrenmacher Albert S., Paul, geb. 13. Oktober 1887. — Des Schlosser Schirm S., August Reinhold Ernst, geb. 4. März 1888. — Des Handarbeiter Ebelt T., Margarethe Anna, geb. 29. April. — Des Kesselschmied Böge T., Anna Martha, geb. 21. Juni. — Des Fabrikarbeiter Erfurth S., Ernst Hermann, geb. 1. Juli. — Des Dachdecker Wortius T., Anna, geb. 7. Juli. — Des Maurer Götze S., Wilhelm Friedrich Karl, geb. 16. Juli. — Des Maurer Lehmann S., Emil Otto, geb. 25. Juli. — Des Handarbeiter Barth T., Alma Martha, geb. 27. Juli. — Des Landwirth Neubert S., Franz Albert Kurt, geb. 28. Juli. — Des Fabrikarbeiter Miedig T., Martha Pauline Elsa, geb. 29. Juli. — Des Handarbeiter Reiße S., Friedrich Alfred, geb. 10. August. — Des Fleischermeister Reiß S., Hermann Heinrich, geb. 19. August. — Des Schlosser Burgmann T., Rosa Charlotte Auguste, geb. 24. August. — Des Schlosser Weblecke T., Sophie Marie Martha, geb. 24. August. — Des Handarbeiter Martin S., Richard Rudolf Albert, geb. 8. September.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18881028027/fragment/page=0001

Stadt-Theater.

Die Hugenotten v. G. Meyerbeer. Ueber Meyerbeer ist in den letzten Jahrzehnten so viel geredet und geschrieben und seine Werke sind von Freund und Feind so oft auf ihren Werth oder Unwerth geprüft worden, daß man Mühe haben würde, noch Neues für die Debatte herbeizuschaffen. Mag auch endlich der alte Streit ruhen, welcher in dem Kriegsruf „Hie Wagner, hie Meyerbeer" seine charakteristische Aufschrift gefunden hat. Die Zeit hat bereits über Meyerbeers Opern ihr Richteramt angetreten und wird desselben mit Strenge und Gerechtigkeit weiter walten. Soweit sich bisher dieser große Prozeß überschauen läßt, scheint er für Meyerbeer das bedenklichste Ende zu nehmen. Mehr und mehr hat Meyerbeer auf deutschen Bühnen an Boden verloren, und seiner wirklichen Verehrer sind nur noch wenige. Die große historische Oper ist eben ein überwundener Standpunkt; und Derjenige würde einen geringen geschichtlichen Blick bekunden, welcher ihr Wiederaufleben für die nächste Zukunft erhoffte. Von allen Meyerbeer'schen Opern verdienten die Hugenotten die meiste Existenzberechtigung. Es ist bekannt, daß selbst Richard Wagner, der größte Gegner Meyerbeers, mit lobendster Anerkennung sich über einzelne Theile der Hugenotten ausläßt. Ueber die Gräßlichkeit und den Widersinn der Handlung hilft das Alles aber nicht hinweg. Welche dramatischen Unwahrscheinlichkeiten sind nicht allein mit der Person des Marcel verbunden! Jede Sympathie, welche man sonst für diesen ehren- und glaubensfesten Charakter haben möchte, wird dadurch in Frage gestellt. Welche Folge von Unmöglichkeiten enthält der zweite Akt! An demselben Orte, wo sich soeben die Hofdamen zum Bade gerüstet haben, versammelt Margarethe von Valois die Edlen, um eine Art Religionsfrieden beschwören zu lassen! Aus jedem Akte könnte man diese Beispiele vermehren, indeß mag es mit dem Angeführten genug sein. Die gestrige Vorstellung war eigentlich nur ein unvollständiger Auszug; so sehr war die Oper zusammengestrichen worden. Unseres Erachtens hat damit die Direktion ein Unrecht begangen, denn jeder Autor kann als ein Recht für seine Werke eine solche Aufführung beanspruchen, daß die Verständlichkeit seiner Absichten nicht zur Unmöglichkeit gemacht wird. Das Beste, was wir über die Aufführung der Hugenotten zu berichten haben, ist mit den Leistungen der Damen Marie Pascalides Basta und Caroline Charles-Hirsch verknüpft. Frau Charles-Hirsch glänzte durch die Schönheit, mit welcher sie das reiche Passagenwerk ihrer Parthie zu Gehör brachte, während Marie Paskalides Basta mit glücklichsten Erfolgen das dramatische Moment vertrat. Die beiden großen Duette im dritten und vierten Akte hatten von unserem verehrten Gaste in gesanglicher wie schauspielerischer Beziehung eine ganz vorzügliche Ausarbeitung erfahren, so daß das Publikum nicht müde wurde, der Künstlerin durch anhaltenden Beifall und wiederholten Hervorruf zu danken. Fräulein Ida Kalmann als Page Urban bemühte sich redlich, die Schwierigkeiten ihrer Rolle zu besiegen, konnte aber trotzdem nicht recht erwärmen. Herrn Memmler's künstlerische Kraft erfuhr im Laufe des Abends eine erfreuliche Steigerung. Das Gelingen des vierten Aktes ist zum guten Theil auf seine Rechnung zu setzen. Herr Uttner vermochte dem Marcel nicht zu der Bedeutung zu verhelfen, welche ihm vom Dichter und Komponisten beigelegt worden ist. Herrn Uttners künstlerisches Vermögen reicht dazu in verschiedener Hinsicht nicht aus; außerdem schien er unter einer Indispposition zu leiden. Von den zahlreichen Nebenparthien seien besonders Herr Hettstedt als Graf von St. Bris, Herr Moor als Graf von Nevers und Herr Czerny als Bois Rosé mit Anerkennung erwähnt. Die Chöre gingen zum großen Theil frisch und gut; ebenfalls führte das Orchester seinen Part mit Sorgfalt durch. In der Inscenirung der Oper machten sich verschiedene Unzulänglichkeiten bemerkbar. Am wenigsten entsprach wohl die dekorative Einrichtung des letzten Aktes den Forderungen des Textbuches.

Dr. W. K.

Bei dem bevorstehenden einmaligen Gastspiele des Tenoristen Herrn Werner Alberti und der Primadonna der Prager Oper Fräulein Katharina Roien dürfte unsere Leser ein Telegramm interessiren, welches gestern von Herrn Direktor Neumann aus Prag bei der Direktion hier einlief:

„Werner Alberti sang heute vor ausverkauftem Hause den „Manrico" unter ungeheuren Enthusiasmus. Stretta mußte dreimal wiederholt werden."

Sonntag Nachmittag findet als Fremdenvorstellung bei halben Preisen die 6. Aufführung des Schönthan und Kadelburg'schen Lustspieles „Die berühmte Frau" statt. Abends geht eine Aufführung von „Carmen" mit Marie Pascalides Basta in der Titelrolle in Scene.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengerichtssitzung vom 26. Oktober.

Wegen Hehlerei angeklagt war der 18jährige E. Wilde hier, ein wegen gleichen Vergehens vorbestrafter Bursche und früherer Genosse des Ende August bei einem Einbruchsdiebstahle in der Böllberger Mühle durch Stunz zu Tode gekommenen 13jährigen Karl W. hier, gegen den wegen schweren Diebstahls und Betrugs ein Verfahren geschwebt, das aber durch den Tod erledigt ward. Der Betrug war vom Verstorbenen am 29 Juli verübt, indem er sich von Frau Gastwirth M. hier 18 Mark und 2 halbe Schinken zu erschwindeln gewußt unter dem Vorgeben, von ihrem Manne zum Holen der Gegenstände beauftragt zu sein. Den schweren Diebstahl hatte er in einer Augenblicks durch Einbruch beim Theater-Kastellan begangen, wo er nach Geld gesucht, aber blos eine Taschenuhr nebst Kette und einige Kleinigkeiten als Beute erlangt hatte. Von erwähntem Gelde hatte Wilde 4 Mk. angenommen und dann die aus dem Diebstahle herrührende Kette, weshalb er wegen Hehlerei in zwei Fällen zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt wurde.

Der Vorarbeiter F. A. Miethe, der Handarbeiter F. G. Eck und der Maurer F. Hansen hier, waren wegen gemeinschaftlicher bezw. gefährlicher Körperverletzung angeklagt. Die Mißhandlungen waren laut Anklage von den 3 Genannten gegenseitig verübt und sollte namentlich Miethe durch Eck und Hansen erst mit Fäusten, dann mit einem sogen. Ochsenziemer geschlagen worden sein, wogegen Miethe den Hansen mit einem Taschenmesser in die Brusthöhle dicht über dem Herzen und zweimal in die linke Hand gestochen. Einzelne andere Messerstiche hatten nur die Kleidung des Hansen beschädigt. Eck und Hansen bestritten ihrerseits, den v. Miethe wie angegeben geschlagen zu haben, während Letzterer einräumte, den H. gestochen, aber nur in Nothwehr gehandelt zu haben. Die königl. Staatsanwaltschaft erachtete den v. Hansen für nichtschuldig, Eck nur der einfachen Körperverletzung für schuldig und beantragte gegen denselben 15 Mk. Geldstrafe oder 3 Tage Gefängniß. Gegen Miethe, der erwiesenermaßen den Hansen so gefährlich gestochen, daß leicht dessen Leben gefährdet sein konnte, wurden 8 Monate Gefängniß beantragt. Der Gerichtshof erachtete alle 3 Angeklagte gleichmäßig für schuldig und erkannte auf je 3 Monate Gefängniß. Begründet ward dies damit, daß Miethe beim Gebrauch des Messers nicht in Nothwehr gewesen, Eck und Hansen aber dem v. Miethe auch nicht unerhebliche Verletzungen beigebracht hatten.

Zwei Kandidaten der Medizin, welche sich des einfachen Hausfriedensbruches schuldig gemacht hatten, wurden zu je 15 Mark Geldstrafe oder 3 Tagen Gefängniß, zu gleicher Strafe ein stud. phil. wegen Sachbeschädigung verurtheilt.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Muthmaßliches Wetter für den 28. u. 29. October.

Bei mäßigem Südostwinde ist Fortdauer des ziemlich trockenen und warmen Wetters zu erwarten.

Dat.	Std.	Baromr. red. 0° mm.	Thermometer nach Celsius	Reaum.	Feuchtigkeit Luft %	Wind.	Wetter.
26/10.	8 Uhr	765.0	+13.1	+10.5	72	SW.	bedeckt.
	7 Uhr	766.0	+12.5	+10.0	80	SW.	wolkig.
27/10.	2 Uhr	768.0	+15.0	+12.0	68	SW.	desgl.

Die Temperatur in Celsiusgraden war in nachbenannten Städten folgende: Haparanda — 15, Petersburg — 1, Memel + 9, Berlin + 5, Hamburg + 7, Chemnitz + 8, München + 7, Wien — 1, Scilly + 14, Valentia + 15.

Wasserstände. Am 27. October. Halle + 1.86. Trotha + 1.94. Am 26. October: Calbe Oberpegel + 1,44 Unterpegel + 0,73. Dresden — 0,60. Magdeburg + 1.66.

Provinz und Nachbarstaaten.

* Irschenhausen, 24. Oktober. (Frevelhafter Uebermuth.) In der Nähe von hier, bei Ebenhausen in Unterfranken wurde am Sonntag der 22 Jahre alte Bauerssohn Lude vom Schlage getroffen und blieb sofort todt, nachdem er kurz vorher in Folge einer Wette 10 Stück große „bickgeräucherte" Würste a 20 Pfg., mit Haut und Schnüren verzehrt hatte.

* Sonneberg, 25 Oktober. (Selbstmord.) Am Sonntag Abend erschoß sich auf dem Friedhofe der Malermeister M. von hier. Gründe, welche den Unglücklichen in den Tod trieben, sind unbekannt.

* Aschersleben, 25. Oktober. Im „schiefen Thale" bei Meisdorf verunglückte der Chausseearbeiter Kuhne. Derselbe machte ein Feuer an, um darauf zu kochen, und übersah in Folge dessen einen vom Berge herabrollenden Baumstamm, der ihn so unglücklich traf, daß K. einen schweren Schädelbruch davontrug und in das Krankenhaus nach Hettstedt gebracht werden mußte.

* Nordhausen, 25. Oktober. (Die Verstaatlichung) unserer beiden höheren Schulanstalten, des Gymnasiums und des Realgymnasiums, ist nunmehr sicher. An die an beiden Anstalten angestellten Lehrer ist die Anfrage gerichtet worden, ob sie in den Dienst des Staates übertreten wollten. Diese Anfrage ist, wie wir hören, von Allen bejaht worden.

* Stendal, 25. Oktober. (Domjubiläum.) Zur heutigen Feier des 700jährigen Bestehens unserer herrlichen Domkirche versammelten sich die Festtheilnehmer um 10 Uhr vor der Superintendentur. Von hier aus setzte sich unter dem Geläute der Kirchenglocken der Festzug nach dem Dom durch die prachtvoll geschmückten Straßen der Stadt in Bewegung. Voran schritten Marschälle mit grünumwundenen Stäben, ihnen folgten die diesjährigen Konfirmanden, die hiesigen und auswärtigen Lehrer, die Geistlichkeit mit dem Generalsuperintendenten Schulze aus Magdeburg an der Spitze, die Ehrengäste, unter denen sich der Kultusminister v. Goßler und der Ober-Präsident v. Wolff befanden, das Offizierkorps, die Behörden des Staates und der Stadt, die Gymnasiallehrer und die sonstigen Festtheilnehmer. Der Festpredigt des Generalsuperintendenten Schulze lagen die Worte: „Herzlich lieb habe ich Dich, Herr, meine Stärke" zu Grunde. Die Predigt gab zugleich einen Ueberblick über die 700jährige Geschichte des Domes von 1188 an, wo Graf Heinrich von Gardelegen das Gotteshaus stiftete, bis 1538, wo die Lehre der Reformation ihren Siegeseinzug in den Dom hielt, und weiter bis zur Gegenwart. Nach 12 Uhr fand im Beisein der Ehrengäste die feierliche Eröffnung des neueingerichteten altmärkischen Museums durch den Vorsitzenden, Landrath v. Bismarck, statt. Um 2 Uhr begann im „Schwarzen Adler" das Festessen und Abends erfolgte die erste Aufführung des Herrig'schen Lutherfestspiels.

Handel und Verkehr.

* Dessauer Aktienbrauerei „Waldschlößchen". Wie wir erfahren, kommen für 1887/88 10 Proz. Dividende zur Vertheilung.

* Neue Malzfabrik. Heute war hier ein Komitee zusammengetreten, welches den Bau einer „Malzfabrik" in Form einer Aktiengesellschaft an einer nahen Bahnstation bezweckt. Der Bau ist gesichert.

* Versteigerung. An hiesiger Gerichtsstelle wurde heute im Wege der Zwangsvollstreckung die im Grundbuche von Bruckdorf auf den Namen des Kaufmanns Bernhard Hädicke daselbst eingetragene Superphosphatfabrik zu Bruckdorf nebst Zubehör meistbietend versteigert. Das Meistgebot gab die Firma Schulze u. Schreiner hier mit 35500 Mark ab.

* Leipziger Malzfabrik zu Schkeuditz. In der gestern abgehaltenen Generalversammlung wurde der Rechnungsabschluß nebst der vorgeschlagenen Gewinnvertheilung einstimmig genehmigt. Die Auszahlung der nunmehr endgiltig auf 9 Prozent festgesetzten Dividende erfolgt vom nächsten Montag, den 29. d. M. ab, bei den Herren Präsdorf u. Koch in Leipzig.

* Im Hinblick auf die erhebliche Zunahme der Einfuhr russischen Getreides nach Deutschland verdient die Thatsache Interesse, daß ein beträchtlicher Theil der russischen Getreide-Einfuhren auf indirektem Wege, nämlich über Belgien und Holland erfolgt. Nach den in dieser Beziehung im preußischen Finanzministerium gemachten Zusammenstellungen sind während des Vierteljahres vom 1. Juli bis 1. Oktober d. J. an russischem Getreide über die belgische und holländische Grenze eingegangen: Weizen: 417 992,54, Roggen: 81 760,08, Gerste: 206 607,46, Hafer: 305 809 33, Buchweizen: 7 321,25, Mais: 32 745,33, zusammen 1 783 235,94 Doppelzentner Getreide.

Vermischtes.

Eine Temperenzler-Anekdote. In einer nordamerikanischen Stadt hielt ein Temperenz-Prediger eine Philippica, die gegen das Trinken gerichtet war. Durch das Sprechen heiser gemacht, bat er um ein Glas Milch. Ein anwesender Witzbold erbot sich, dasselbe zu holen. Nachdem er dasselbe halb mit Milch und halb mit Cognac angefüllt, reichte er es dem Prediger. Dieser kostete es, schnalzte mit der Zunge, trank es dann mit einem Zuge aus und rief: „Großer Caesar, in welchem Stalle steht diese Kuh!"

* Wegen Zweikampfes wurde in der jüngsten Strafkammersitzung in Duisburg gegen den Studenten der Theologie H. E. Bongert und wegen Ueberbringung einer Herausforderung gegen den Studenten Adolf Heese verhandelt. Bongert wollte seinen angeblich durch einen Weseler Offizier beleidigten Bruder rächen und ließ dem Lieutenant eine Forderung auf Säbel zugehen, welche jedoch nicht zum Austrag kam. Etwas später ließ Bongert durch Heese den Lieutenant Carstanjen in gleicher Weise fordern, da dieser gesprächsweise einen Zweifel an der Satisfaktionsfähigkeit des Bongert geäußert hatte. Statt der Säbel wählte man schließlich Schußwaffen, indeß lief die Sache für beide Theile glimpflich ab, da die eine Pistole rechtzeitig versagte. Der Gerichtshof verurtheilte mit Rücksicht darauf, daß der Theologe Bongert seinem Gegner jene Aeußerung nicht hatte verzeihen wollen, obwohl der Offizier seine Worte bedauerte, den Bongert nach dem Antrage des Königlichen Staatsanwalts zu drei Monaten, Heese zu drei Tagen Festungshaft.

* Einen kleinen Roman aus dem Pariser Leben erzählen dortige Blätter, wie folgt: Von dem Elend, welches sich in der so lebenslustigen Stadt Paris entfalten kann, giebt der folgende tragische Vorfall ein Zeugniß. Madame X . . ., ehemals reich und angesehen, war nach und nach in die schrecklichste Noth gerathen. Zu stolz, um das Mitleid anderer anzuflehen, nahm sie Zuflucht zum Versatzamt, so lange sie noch etwas zu verpfänden hatte. Als sie nichts mehr besaß, beschloß sie zu sterben. Sie besaß einen Sohn, welcher elf Jahre alt war. Diesen bestimmte sie, bereint mit ihr zu sterben. Er willigte ein. Die beiden Opfer verschlossen die Thüren ihrer Wohnung und zündeten einen Haufen Kohlen an. Bald wurden die beiden Unglücklichen still und hörten zu athmen auf. Die Nachbarsleute, welche den Kohlengeruch verspürten, schlugen die Thüre ein und riefen um Hilfe. Man holte in aller Eile einen Arzt, welcher sagte: „Es ist zu spät, sie sind beide todt." Unterdessen erschien der Polizeikommissar, welcher an das Spital Saint-Louis telephonirte, worauf ein Ambulanzwagen mit einem Arzte kam. Diesem wiederholte der zuerst erschienene Doktor, daß „nichts mehr zu machen sei." Doch der zweite Arzt ließ sich nicht behindern. Er hatte, da es sich um Erstickte handelte, einige mit Sauerstoff gefüllte Ballons mitgebracht und wollte bei den beiden „Leichen" versuchen, ob nicht eine künstliche Respiration mittels Inhalation reinen Sauerstoffes möglich sei. Während dreier Stunden dauerte die Arbeit. Vier Ballons Oxygon wurden verwendet und außerdem noch Aether-Injektionen gemacht. Und die beiden Todten kamen wieder zum Leben! Sie befinden sich gegenwärtig im Spital Saint-Louis und man hofft sie gänzlich wieder herzustellen. Der kleine Knabe hatte einen Brief hinterlassen, in welchem er angab, daß er in einem Portemonnaie 4 Frks. 50 C. habe, um seiner Mutter einen Kranz zu kaufen. Dieses Geld fand sich nicht mehr vor. Offenbar hatte es jemand sofort bei der Auffindung der Unglücklichen — gestohlen.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 27. Oktober. (Telegr. d. Hall. Tagebl.) Bei der gestern Abend im Wagramsaale stattgehabten Versammlung des Revisionistenbundes kam es wegen der Vorstfrage zwischen Boulangisten und Antiboulangisten zu heftigen Thätlichkeiten. Letztere suchten die Tribüne zu erstürmen, auf welcher Lullier sich befand. In das entstandene Handgemenge schoß Lullier mit einem Revolver, wurde aber herabgerissen und mit Stöcken und Messern mißhandelt. Die Ruhe wurde erst nach der Absperrung der Gaslichter hergestellt. Nach Angabe der Morgenblätter sind 20 Personen verwundet.

Potsdam, 26 Oktober. Se. Majestät der Kaiser traf um 10 Uhr 7 Minuten aus Blankenburg hier ein und begab sich sofort nach dem Marmorpalais.

Nizza, 25 Oktober. Der wegen Spionage angeklagte Deutsche, Kilian, ist zu einer 5jährigen Gefängnißstrafe und einer Geldbuße von 5000 Franks verurtheilt worden. Außerdem ist demselben der Aufenthalt in Frankreich auf 6 Jahre verboten.

Wien, 26. Oktober. Das „Fremdenblatt" schreibt anläßlich des Jubiläums des Ministers von Giers: Die Friedensliebe des Kaisers Alexander III. und dessen Wunsch, sein Reich und Europa nicht den unabsehbaren Folgen eines gewaltigen Zusammenstoßes der bewaffneten Völker auszusetzen, fanden in Herrn von Giers einen aufrichtigen, unermüdlichen Diener und einen treuen Förderer. Die zahlreichen Beweise der Freundschaft und Hochachtung, welche Herrn von Giers an seinem Festtage aus verschiedenen Hauptstädten Europas, aber auch namentlich aus jenen Staaten zukommen, deren Ziele von Leidenschaften und klarer Gemüther zumeist bekämpft werden, werden ihm am Besten den Beweis erbringen, daß man seine friedlichen Gesinnungen, sein Bestreben, große Fragen durch ruhige Erwägung zum naturgemäßen Abschluß zu bringen, würdige und schätze. Man wisse wohl, wer die Stützen der Friedenspolitik an der Newa seien, und man baue auf deren unerschütterliche Macht. Nicht dieses Rußland, dessen unsichtiger Staatsmann der Minister von Giers sei, sei daßjenige, das nicht selten die verbündeten Staaten mit Besorgnissen und der Nothwendigkeit, den Frieden mit Eifersucht zu überwachen und zu stärken, erfüllt habe; es seien andere Strömungen, welchen die Verantwortung dafür zukalle. Herr von Giers könne überzeugt sein, daß die aufrichtigen Freunde des Friedens und einer ruhigen legalen Ausgestaltung aller Fragen, die nur im gleichen Interesse aller Mächte gelegen sein könne, lediglich wünschen könnten, daß es dem Jubilar noch lange vergönnt sein möchte, als Dolmetsch der Intentionen des Kaisers von Rußland auf seinem schwierigen Posten auszuharren, um seine Thätigkeit mit gleichem Erfolge für die Sache des Friedens seines Landes wie Europas fortzusetzen.

Das „Fremdenblatt" erklärt, daß der Minister des Aeußeren, Graf Kalnoky, seine Glückwünsche dem Minister v. Giers anläßlich dessen Jubiläums in einem in sehr warmen Worten abgefaßten Telegramm ausgedrückt habe.

Petersburg, 26. Oktober. Anläßlich des 50jährigen Jubiläums der amtlichen Thätigkeit des Ministers des Auswärtigen, von Giers, fand heute bei dem deutschen Botschafter von Schweinitz ein Galadiner statt, an welchem außer Herrn und Frau von Giers sämmtliche Botschafter und Gesandten nebst Gemahlinnen, sowie andere hohe Würdenträger theilnahmen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18881028027/fragment/page=0002

Bücher aus allen Wissenschaften
kauft zu höchsten Preisen **M. Oschmann's Antiquariat, gr. Ulrichstraße 47.**

Total-Ausverkauf
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
Jagdwesten, Unterhosen u. Jacken, Strümpfe, Shawltücher, wollene Damentücher, Handschuhe, Herren-Shlipse.
Kopf-Shawls, neueste große Auswahl. Wollene Garne, Fabrikpreis.
Gardinen, Corsettes, Wäsche, Stickereien, Spitzen. Schürzen, Rüschen, Seidene Tücher etc.
Wollene Unterkleider.
Alb. Damneberg, Leipzigerstraße 85 u. 86.

Vereinszimmer zu 25—30 Personen und ein anderes zu 80—100 Personen noch einige Abende frei im **„gold. Schiffchen."**

Vater Rhein
Weinstuben- und Austern-Salon
gr. Märkerstrasse 14
(Fernsprech-Anschluss 169)
Prima Holländer-Austern
in der Weinstube a Dtz. Mark 1,80
ausser dem Hause a Dtz. Mark 2,00
im Engros per 100 Stück Mark 16,00
Prima Kaiser-Natives
in der Weinstube a Dtz. Mark 2,00
Diners von à M. 1,50 an.
von 1 bis 4 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Reservirte Zimmer.
Geöffnet bis 12 Uhr Abends.
Heinrich Tischbein.

Schirme, Stöcke,
Pfeifen, Cigarrenspitzen
empfiehlt billigst
Ernst Karras jun.,
Leipzigerstr. 4.

Zu verkaufen.
Ein schwarz-langhaariger **Hühnerhund,** 1¾ Jahr, echter Vorsteher und Apporteur, auch schöner Begleithund ist verkäuflich.
Vieselbach bei Erfurt.
R. Bauchspies.

Gebr. Schuhe und Stiefeln
kauft zu höchsten Preisen
Ronne, Herrenstr. 11, I.

Geschäftsverkauf.
Ein **Handschuh- und Mützen-Geschäft** in **Magdeburg** vis-à-vis einer Kaserne mit guter Kundschaft und viel Handschuhwäscherei **ist Umstände halber sofort oder später zu verkaufen.** Offerten erb unter **L. T. 238** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Frische Tafelbutter 9 Pfd.
für 8½ **Mark** gegen Vorherversendung des Betrages franco gegen Nachnahme, unfrancirt zum Tagespreis versendet **M. L. Casper, Christburg.**

Allen und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.
Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Rohtabak
Für ein leistungsfähiges erstes Hamburger Haus wird ein bei den Cigarren-Fabrikanten eingeführter Agent gesucht. Offerten unter **B. 1055** an **Heinrich Eisler,** Annoncen-Expedition, **Hamburg.**

Großer eiserner **Füllofen**
passend für einen Saal oder größere Stube, steht **billigst zu verkaufen** in
Hotel zum Kronprinz.

Badeeinrichtung, 1 gebrauchte aber noch g Badewanne nebst Ofen zu kaufen ges. Off. mit Preis, an Herrn **Raute** Barbierladen, Ecke der Bernburger- und Albrechtstraße.

Gerichtlicher Ausverkauf.
Die zur **Richard Zöllner'schen** Konkursmasse von hier gehörigen:
Tuche, Buckskin u. s. w.
Neuheiten in Sommer-, Herbst- und Winter-Herren-Stoffen
sollen von **Montag, den 29. ds. Mts. ab,** und folgende Tage, Vormittags 9—12 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr im Geschäftslokale
Leipzigerstrasse 26, I. Etage
im Einzeln **zu sehr billigen Preisen** verkauft werden.
Franz Krug,
Konkurs-Verwalter.

Zur Pflanzzeit
empfiehlt: **hochstämmige und wurzelechte Rosen, Trauerrosen, Franzobst, hochst. und wurzelechte Stachelbeeren und Johannisbeeren, Himbeeren, Aprikosen, Reineclauden u. s. w.**
Wuchererstraße 33. Aug. Spindler.

Restaurant Ernst Peter
untere Leipzigerstrasse 6.
Heuee Sonntag **Eröffnung des auf das feinste eingerichteten Lokals** verbunden mit **großem Gesellschaftsabend.** Hochfeine **Riebeck'sche Biere.**

Hofjäger.
Heute Sonntag den 28. Oktober
Großer Ball mit freier Nacht.
Nachmittags Tanzkränzchen
bei freiem Entree.

Berliner Weißbier-Salon.
Sonntag den 28. Oktober
Ball mit freier Nacht
bei vollem Orchester. Nachmittags
Tanzkränzchen.
Tanzbändchen von 4—7 Uhr 50 ₰, Abends 1 ℳ.
Hielscher.

Tanz-Unterricht.
Den geehrten Theilnehmern zur Nachricht, dass unser Unterricht am Montag und Dienstag den 29. und 30. ds. im Saale des Kronprinz seinen Anfang nimmt. Näheres werden wir durch unsern Boten rechtzeitig mittheilen. Die Privatcurse für jüngere Mädchen beginnen Mitte November. — Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung Karlstrasse 27 u. Hermannstrasse 16.
E. & F. Rocco,
Universitäts-Tanzlehrer.

Für Fleischer und Bäcker!
auch jedes andere Geschäft passende **Baustelle inmitten der Stadt zu verkaufen.** Offerten befördert unter **Z. n. 78900 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

1000 bis 1500 Ctr. Eis
hat billigst abzugeben
Fleischermeister **Möbus,**
Moritzkirche.

10000 Mk. a 4% auf zwei **Wohnhäuser** potbek **gesucht.** Offerten von Selbstverleihern befördert unter **K. n. 78905 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Vereins-Zimmer
für **Gesang-Vereine** passend zu vergeben. **Kl. Klausstr. 14.**

Die gelesenste Gartenzeitschrift — Auflage 37500! — ist **der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau** — erscheint jeden Sonntag reich illustrirt. Abonnement vierteljährl. 1 Mark. Probenummern gratis und franko durch die **Expedition** in Frankfurt a. Oder.
Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Der imaleiche Borkenkäfer (illustr.) — Die Wirkung des kurzen und des langen Schnittes. — Wie kann man Obstbäume fruchtbar machen? (illustr.) — Aufbewahrung des Obstes. — Abtrocknen der Trauben (illustr.) — Benutzung saurer, nicht ganz reifer Weintrauben. — Sind Waldrosenwildlinge besser oder Sämlingsstämme? — Wie ich meine Kartoffeln in den Keller bringe und das Kartoffellager herrichte (illustr.) — Vertheilung der Herbst-Preise am 16. Oktober 1888. — Kleinere Mittheilungen. — Briefkasten (illustr.)

Stalldünger
und Pferdedünger
wird gesucht. Off. bef. unt. **R. n. 78852 Rud. Mosse, Halle.**

„Hôtel z. Kronprinz."
Junge Mädchen zur Erlernung der ff Küche **gesucht.**

Für **Garten u. Hausarbeit** wird ein verheiratheter **kräftiger Mann ges.,** dem neben einem zu vereinbarenden Wochenlohn auch freie Wohnung gewährt werden soll. Bewerber, welche sich über gute Führung ausweisen können, wollen sich schriftlich unter **R. w. 78783** an **Rudolf Mosse** hier wenden.

Lohnkellner z. Mittagstisch ges. **gold. Schiffchen.**

Eine ältere Hamburger Cigarrenfabrik sucht **Vertreter** f. Sachsen, Thüringen 2c. gegen **gute** Provision. Off. unt. **J. 1062** d. **Heinr. Eisler,** Ann.-Exped. **Hamburg.**

Zum Rübenroden
werden Leute **gesucht.**
Oeconomie, kl. Brauhausgasse 11.

Schreiber
mit guter Handschrift gesucht.
Schriftliche Meldungen bei
Max A. Müller,
Weingrosshandlung,
gr. Märkerstraße 3.

Einen **Tischlergesellen sucht gr. Steinstraße 62.**

Mehrere ordentliche **Mädchen** suchen Stellen durch Frau **Klar,** kl. Schlamm 1.

Saubere u. ehrliche **Aufwartung** für einige Stunden Vormittags u Nachmittags sofort **gesucht.**
Poststraße 15, II.

In meinem Hause **Magdeburgerstraße Nr. 5** ist die **hochherrschaftliche Etage,** sowie dgl. **getheilte II. und III. Etage** zu vermiethen und sogleich oder 1. April zu beziehen.
R. Erlecke,

Zum 1. Nov. **Stube m. Bett** z. vermiethen. **Neustadt 4.**

Leipzigerstraße 95/96
sind Wohnungen à 45 u. 100 Thlr **1. Januar zu vermiethen.**

Ein hübsch möbl. **Zimmer** mit Schlafcabinet, event. 2 Stuben part. oder 1. Stock, ungenirt und in der Nähe der landwirthschaftlichen Schule gelegen, werden gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. O.** befördert die Exped. dieses Blattes.

Vereinszimmer mit gutem Instrument frei. **Glocke,**
Rathhausgasse.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Nannischestr. 19, II.
Frau Dietz,
fr. Gabelmann, Hebamme.

Dr. Schreyer
wohnt jetzt Thalamtstr. 12.
im ersten Stock
an dem neuen Marktplatze in der Halle.

Saalschloßbrauerei Giebichenstein.
Heute Sonntag, Nachmittag 3½ Uhr
Salon-Concert
von der Kapelle des Magdeb. Füs.-Regiments Nr. 36.
Entrée à Person 30 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Prinz Carl.
Heute Sonntag Abd. 8 Uhr
Großes Concert
von der Kapelle des Königl. Magdeb. Füs.-Regim. Nr. 36.
mit darauffolgendem
Ball.
Entrée à Person 30 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Wörmlitz.
Sonntag und Montag ladet zur
Kirmes
ergebenst ein **A. Rothe.**

Rosenthal.
Heute **Sonntag** den 28. October von Abends 7½ Uhr an
Ball **mit freier Nacht.**
Nachm. **Tanzkränzchen** ohne Entree

Victoria-Theater.
Sonntag, den 28. October.
Novität! Novität!
Der Trompeter von Säckingen!
Romantisches Schauspiel mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern.
(Sensationeller Erfolg am Königstädt'schen Theater in Berlin).
Montag den 29. October.
Zum 3. Male:
Hoch hinaus!
Gr. Posse mit Ges. in 3 Akten u. 7 Bildern.

---

3 D.
2|11. L. Tr.

Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.
Offiziell:

Sonntag den 28. October 1888.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3½ Uhr

Fremdenvorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:

Proscenium-Loge I. R. 2,— Mk.	Parquet . . . . 1,25 Mk.	2. R. Hinterr. 0,25 Mk.	
Orchesterloge . 2,— „	Proscenium-Loge 2. R. 1,25 „	2. R. letzte R. 0,25 „	
1. Rang-Loge . 1,50 „	Parterre numm. 0,75 „	3. Rang numm. 0,50 „	
1. Rang-Balkon 1,50 „	2. R. Mittelplatz 1,— „	Gallerie . . . 0,20 „	
Orchesterfauteuil 1,50 „	2. R. Vorderr. 0,50 „		

Novität! Zum 6. Male: Novität!

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Kadelburg.

Personen:

Baron Römer-Saarstein	—	Eugen Ludwig.
Agnes, seine Frau	—	Julia Behre.
Herma, Wally } deren Töchter	—	Maria Coppé. Clara Piquet.
Paula Hartwig	—	Eleonore Mahr.
Ottilie Friedland, ihre Nichte	—	Helene Bensberg.
Graf Bela Palmay	—	Heinrich Jantsch.
Ulrich von Traunstein	—	Berthold Sprotte.
Professor Georg Ziegler	—	Adolf Schumacher.
Fräulein Seemann, Anton } im Hause des Baron Römer		Emilie Jez. Theo Hieronymi.
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie	—	Fanny Wolf.

Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Die Tageskasse im Vestibül des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.
Die Billets für die Sonntag-**Abendvorstellung** werden **von 9—1 Uhr**, dann aber erst wieder **von ¾4 Uhr an und Abends** ausgegeben. Die Tageskasse ist von 3 bis ¾4 Uhr **ausschließlich** für Ausgabe der Billets zur Nachmittags-Vorstellung bestimmt.
Kassenöffnung **3** Uhr. — Anfang **3½** Uhr — Ende ¾**6** Uhr.

Abends 7 Uhr.

44. Vorstellung. **7.** Vorstellung **außer Abonnement.**

Zweites Gastspiel der kgl. bayr. Hofopernsängerin

Marie Pascalides Basta.

Carmen.

Oper in 4 Akten von Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet
Balletarrangement von der Balletmeisterin **Bertha Benda.**

Personen:

Carmen	—	* * *
Don José, Sergeant	—	Raimund Czerny.
Escamillo Stierfechter	—	Emil Hettstedt.
Zuniga, Lieutenant	—	Adolf Utter.
Morales, Sergeant	—	Georg Schaffnit.
Micaëla, ein Bauernmädchen	—	Ottilie Ottiker.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	—	J. P. Ernst.
Dancairo, Remendado, } Schmuggler	—	Ign. Zimmermann. Max Neubert.
Frasquita, Mercédes, } Zigeunermädchen	—	Ida Kalman. Louise Schaffnit.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarrenarbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Stierfechter. Magistratspersonen. Kaufleute. Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

* * * **Marie Pascalides Basta** als Gast.

Im 4. Akt. **Spanischer Manteltanz,** ausgeführt von der Balletmeisterin Bertha Benda, der Solotänzerin Jenny Kallinsky, sowie Emil Richter und den Tänzerinnen Margarethe Hoffmann und Emma Hofmann.

Nach jedem Akte findet eine Pause statt.

Opernpreise.

Textbücher à 50 Pfg., sowie **Nummern des Tageblattes** mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.
Garderobe-Abonnements-Karten zum Preise von 3 M. 20 Pfg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämmtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang **7** Uhr. — Ende **10** Uhr.

Hôtel goldene Kugel.

Table d'hôte 1 Uhr à Couv. 2 Mk.

Im Restaurant:

Mittagstisch von 12—3 Uhr à Couv. Mk. 1,75 und Mk. 1,25.
Grössere und kleinere Dejeuners, Diners und Soupers können unter Berücksichtigung der jeweiligen Saison in zeitgemässer Ausführung sofort servirt werden.

Ausschank von Hôtel Stadt Berlin Leipzigerstrasse 47. **echt Münchener Löwenbräu.**

Montag den 29. October 1888.

45. Vorstellung. **8.** Vorstellung **außer Abonnement.**

Einmaliges Gastspiel des Tenoristen

Werner Alberti

und der Primadonna des Kgl. Deutschen Landestheaters in Prag

Frl. Katharina Rosen.

Bei erhöhten Preisen:

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des S. Cammerano.
Musik von G. Verdi.

Personen:

Graf von Luna	—	Oskar Moor.
Leonore	—	† † †
Azucena, eine Zigeunerin	—	Carrie Goldsticker.
Manrico	—	* * *
Ferrando	—	Adolf Uttner.
Ines	—	Louise Schaffnit.
Ruiz	—	Max Neubert.
Ein alter Zigeuner	—	J. P. Ernst.
Ein Bote	—	Alwin Boewe.

Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen. Krieger. Ziegeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.
Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

* * * **Manrico: Albert Werner** als Gast.
† † † **Leonore: Katharina Rosen** als Gast.

Erhöhte Preise:

Proscenium-Loge I. R. 5,— Mk.	Parquet . . . . 3,— Mk.	2. R.-Hinterr. . 0,50 Mk.	
Orchester-Loge 5,— „	Proscenium-Loge 2. R. 2,50 „	3. Rang numm. 1,— „	
1. Rang-Loge . 4,— „	Parterre numm. 2,— „	Gallerie . . . . 0,40 „	
1. Rang-Balkon 3,50 „	2. R. Mittelplatz 2,50 „		
Orchesterfauteuil 3,50 „	2. R. Vorderr. 1,— „		

Textbücher à 30 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.
Kassenöffnung 6¾ Uhr. — Anfang **7**¼ Uhr. — Ende **10** Uhr.

Dienstag den 26. October. 46. Vorstell. 38. Abonn.-Vorst.
Farbe: **roth.** **Der Hüttenbesitzer.**

Theater-Mäntel

mit dickwattirtem Atlassteppfutter
14 Farben,
in allen Weiten von 10—27 Mk.

G. Welsch Nachf., 66. Gr. Steinstr. 66.

Gr. Ulrichstr. 51. **Ida Schliack** Gr. Ulrichstr. 51.

Handschuh- und Cravatten-Geschäft

empf. zur **Herbst u. Winter-Saison** in allen Grössen **Gefütterte Glacee- und Tricot-Handschuh** für Herren, Damen und Kinder.
Gestrickte Handschuh, einfarbig und gemustert.
Wild- und Waschl., sowie schwarze u. coul. **Glacee, Chairhandschuh** in allen Preislagen.

Zur Ball-Saison empfehle: **reinseidene Damen-Handschuh,** 19 Knopf lang, in allen Farben für 2 Mk.
Grosse Auswahl in **Herren- und Knaben-Hosenträgern, Cravatten, Cravattennadeln, Manchettenknöpfen, Herren-Wäsche. Wollene Normal-Tricot-Unterkleider für Herren,** System Professor Dr Jäger.

Spelling's Restaurant, Blumenthal- u. Brandenburgerstrassen-Ecke.
Mittagstisch im Abonnement 50 u. 60 Pfg.
Täglich Stamm.

Mars-la-Tour-Galerie

geöffnet
an Wochentagen von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Sonntags von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Restaurant zum goldenen Schiffchen

gr. Ulrichstrasse 36
empfiehlt **anerkannt vorzüglichen Mittagstisch. Gewählte Speisekarte. Echt Münchener Löwenbräu. Lagerbier a. d. Geraer Actienbierbrauerei zu Tinz.**

Hôtel zum Kronprinz.

Meine aufs eleganteste **neu restaurirten Säle** empfehle zur Abhaltung
grösserer Festlichkeiten, Hochzeiten 2c.
einem hochgeehrten Publikum hiermit ganz ergebenst. **C. Friedrich.**

Ida Böttger,

Halle S., gr. Steinstr. 60.
Preis-Notiz
für
Kinderwäsche-Ausstattungen.

1 Dtzd. Hemdchen Mk. 3 60, 6, 7, 9—48,
1 „ Jäckchen Mk. 6, 7, 9, 12—60,
1 „ do. gestrickte Mk. 7.50, 9, 12—96,
1 „ baumw. Windeln Mk. 4.50—6,
1 „ leinene do. Mk. 7, 9, 12—60,
1 Stck. Wickelband Mk. 0.35, 1.00—1.75,
1 „ Wickeltuch Mk. 1.50, 2.25—2.75,
1 „ Badetuch Mk. 2.00—2.50,
1 „ Gummiunterl. M. 0.25, 0.50, 0.60,
1 „ Steckkissen Mk. 1.50, 2.50, 4—36,
1 „ Rosshaar-Matratze Mk. 4—5,
1 „ komplettes Inlett Mk. 5—10,
1 „ Bezug m. 2 Kissen Mk. 2, 3, 4—12,
1 „ Betttuch Mk. 1.25—3,

Lätzchen, Windelhöschen, Nachtröcke, Trage-Unterröcke, Taufkleider, Taufkissen Wagendecken, Couverts und Pinneaux.

Kinderbetten
mit Federn reichl. gefüllt M. 15—20—30.
Eiserne Bettgestelle und Wiegen.

Sämmtliche Sachen sind stets bis zu den elegantesten Qualitäten vorräthig; auch die Anfertigung jedes Stückes auf den wirklich praktischen Gebrauch berechnet.
Ausführliche Preisverzeichnisse versende frei.

Julius Bethge.

Leipzigerstrasse 2.
empfiehlt
Astrachaner Caviar in pr. grosskörniger silbergrauer Waare, fettesten geräuchert. Winterheinlachs, delicate ger. Elbaale, Kieler Sprotten, Speckflundern, Rügenw. Gänsebrüste, Lüneburger Riesen-Neunaugen, Strals. Bratheringe, Anchovis-, Lachs- und Zungen-Paste, neue Strassburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen, täglich frisch gekochte Zunge, echtes hamb. Rauchfleisch, Braunschweig. u Apoldaer feine Fleisch u. Wurstwaaren, Sülze in kl. Formen, echte Frankfurter u. Fraust. Siedewürstchen, Westfälischen u. Moab. Pumpernickel, feinste Schweizer Tafelbutter,

Lebend frischen Schellfisch
in Eispackung
empfing
Julius Bethge,

Extrafrischen Schellfisch
Pfund **20 Pfg.**
Hermann Lincke,
alter Markt.

Pa. Glanzplätten

kosten
doppelt vernickelt
4, und 4,50 Mark
Albin und Paul Simon,

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Munckelt in Halle. — Plötz'sche Buchdruckerei (R. Nietschmann) in Halle.
Expedition des Halleschen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.